

Karlsbad 24. / III. 97.

Sehr verehrtes Fräulein!

Früher war kam ich in dem letzten Herbst
 werden Briefe; müßte es doch immer klar,
 in Halbrufe waren, denn es in
 meine Hände kommen. Ich sollte natürlich
 in Ihren Augen unpflichtig zu sein,
 wenn ich nicht früher antwortete.

Ich bin das mit dem besten Glück,
 wünsche zu Ihrem Erfolg. Hoffen
 die Fräulein pfaffen allerdings
 nicht unrichtig zu sein über die
 „genügend“ aus Latein u. Griechisch.

Abgegeben Sie aber nicht, daß Sie Vorposten,
da gerade für diese Gegenstände das
man ist nicht davon gerade für die
Wange zeigen kann; daß Sie die
eingeführte Prüfung. Diese genü-
gend "berühmte"igen Frau Erfolg nicht
im mindesten. Inmal wenn Sie be-
denken, wie lange Sie nicht systema-
tisch gearbeitet haben, können Sie, ver-
ehrte Fräulein, auf Ihre Leistung
gar nicht ordentlich stolz sein. Hat
ich anfangs das für unmöglich ge-
halten, haben Sie in wirklich



kurzer Zeit zu Wege gebracht. Ich kann da,
für die meine Reservierung machen u.
mit meine Segelkreuzerführung anfrage
erhalten. Hoffentlich werden sich, vornehmlich
früher, von den Ausprägungen des
Jahres bald ge erholen. Mit diesem Sinn,
sich umgibt sich Ihnen besand
Vorfahrungswoll ergeben

J. K. Klemend.



